

An die Mitglieder des Hohen Landtags

Vaduz, 26. Mai 2020

Petition für eine Aufstockung der humanitären Hilfe in den ärmeren Ländern aufgrund der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete,

Wir wenden uns an Sie in der grossen Sorge um die Menschen in den ärmeren Ländern, die durch die Corona-Pandemie in Not geraten. Mit der Petition wollen wir das Augenmerk auf diese humanitäre Ausnahmesituation und auf den enormen Bedarf an internationaler Hilfe richten. Wir bitten den Hohen Landtag, unser Anliegen an die Regierung weiterzuleiten und sie um die Sprechung eines grosszügigen, zusätzlichen Beitrags für die humanitäre Hilfe zu ersuchen.

COVID-19 ist in praktisch allen Ländern dieser Welt angekommen. Während die Verläufe der Infektionen sehr unterschiedlich sind, so leiden die Menschen in den Entwicklungsländern vor allem an den massiven Auswirkungen des globalen wirtschaftlichen Stillstands und der einschneidenden Massnahmen, welche zur Bekämpfung des Virus verhängt wurden. Stark betroffen sind diejenigen Länder, die bereits vor der Corona-Pandemie aufgrund von Kriegen, Dürren, Heuschreckenplagen oder anderen Epidemien geschwächt waren. Aber auch dort, wo die arme Bevölkerung vorher durch ihre tägliche Arbeit ein geringes Einkommen hatte, wird diese durch den Stillstand des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens in noch grössere Armut getrieben.

Die rapide Zunahme an Menschen, die Hunger leiden, ist alarmierend. Das Welternährungsprogramm WFP rechnet damit, dass die Anzahl der von Unterernährung Betroffenen von 135 Millionen im Jahr 2019 auf 265 Millionen im Jahr 2020 ansteigen wird. Darunter sind auch Millionen von Kindern, die aufgrund der Schulschliessungen nicht nur den Unterricht, sondern auch ihre einzige Mahlzeit am Tag verpassen.

Sowohl die internationalen Hilfswerke unter dem Dach der Vereinten Nationen (wie z.B. WFP, UNICEF, UNHCR), die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften, als auch Nichtregierungsorganisationen schlagen Alarm. Sie alle rechnen mit einem deutlich höheren Bedarf an humanitärer Hilfe im laufenden Jahr. Der Nothilfekoordinator der Vereinten Nationen, Mark Lowcock, appelliert an die Staatengemeinschaft rasch tätig zu werden. In vielen ärmeren Ländern drohe sonst ein signifikanter Anstieg an Konflikten, Hungersnöten und extremer Armut.

Das Amt für Auswärtige Angelegenheiten hat am 24. April 2020 mitgeteilt, dass sich Liechtenstein mit einem Betrag von CHF 500'000 aus dem bestehenden IHZE-Budget an der Umsetzung des globalen Nothilfeplans der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in den ärmeren Ländern beteiligt. Das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit begrüsst diesen Beitrag, ist jedoch der Auffassung, dass er angesichts der humanitären Ausnahmesituation nicht ausreicht. Zudem befürchten wir, dass die Umschichtung von Mitteln aus dem bestehenden IHZE-Budget für die Bewältigung der Corona-Pandemie dazu führen wird, dass Liechtenstein in diesem Jahr bei anderen

humanitären Notsituationen - aufgrund von Naturkatastrophen oder in bewaffneten Konflikten - weniger Hilfe leisten kann.

Das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit hat in den vergangenen Wochen in verschiedenen Zeitungsartikeln darüber informiert, wie sich die Pandemie in den ärmeren Ländern auswirkt. Einige liechtensteinische Hilfswerke unterstützen, wo immer es trotz «Lockdowns» und Einschränkungen möglich ist, die Verteilung von Essensrationen und Hygieneartikeln an die ärmsten Menschen in ihrem Projektumfeld. Das sind wichtige Beiträge im Kleinen.

Das Land Liechtenstein hätte jedoch die Möglichkeit mehr zu tun, um in Zusammenarbeit mit seinen bewährten Partnerorganisationen die aktuelle Not zu lindern. Wir denken dabei beispielsweise an Nahrungsmittelhilfe, die Verteilung von sauberem Wasser und Hygieneartikeln, die Versorgung von Gesundheitseinrichtungen mit Schutzmaterial und Medikamenten sowie an die Verbesserung des Schutzes und der Lebensbedingungen von Flüchtlingen in den Lagern weltweit.

Anfang Mai 2020 aktualisierten die Vereinten Nationen den globalen Nothilfeplan zur Bekämpfung von COVID-19 in den ärmeren Ländern. Nach diesen neuen Berechnungen benötigen die internationalen Hilfswerke bis Ende Jahr 6,7 Milliarden USD, um die schwächsten und verletzlichsten Menschen zu unterstützen. Dieses Ziel wäre erreichbar, wenn alle wohlhabenden Länder ein Prozent ihrer nationalen Wirtschafts- und Konjunkturpakete für die Entwicklungsländer einsetzen. Wir denken, dass dieses eine Prozent ein geeigneter Ansatzpunkt wäre, um die Höhe des liechtensteinischen Beitrags zu bestimmen. Gemessen an den Corona-Unterstützungsmassnahmen im Inland ergäbe das einen Beitrag von rund einer Million Franken für die internationale humanitäre Hilfe.

Die Mitglieder des Netzwerks gelangen mit der Bitte an den Landtag, vor dieser weltweiten Notsituation die Augen nicht zu verschliessen. Wir ersuchen Sie, der Regierung mit der Überweisung der Petition nahezulegen, einen grosszügigen und zusätzlichen Beitrag für die dringlichen Massnahmen in den ärmeren Ländern zu sprechen. Es ist auch im eigenen Interesse Liechtensteins, die Entwicklungsländer in der Bekämpfung von COVID-19 zu unterstützen, um weitere Ansteckungswellen zu verhindern und der Entstehung von Hungersnöten, Gewalt und Fluchtbewegungen entgegenzuwirken.

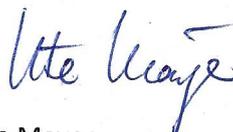
Diese Petition wird von den nachfolgend aufgeführten Mitgliedsorganisationen des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam eingebracht. Unterzeichnet wird sie von den Mitgliedern der Koordinationsgruppe des Netzwerks. Alle Medienbeiträge zur Corona-Pandemie finden Sie auf der Homepage unter www.entwicklungszusammenarbeit.li/aktuelles. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen zudem sehr gerne zur Verfügung.

Vielen Dank, dass Sie sich mit unserem Anliegen befassen!



Andrea Hoch

WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein



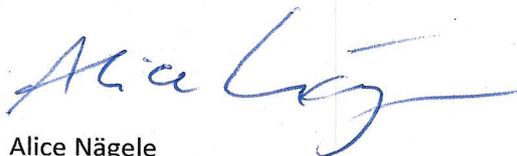
Ute Mayer

Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln



Heinz Mühlegg

Stiftung LankaHelp



Alice Nägele

Pamoja for Transformation

Liste der unterstützenden Mitgliedsorganisationen des Netzwerks:

1. Amnesty International Liechtenstein
2. Basic Help for Nepal
3. Concordia-Club Liechtenstein
4. Football is More
5. Fundación Choco Posible
6. Indienhilfe "Hilfe zur Selbsthilfe"
7. Namaskar India
8. One Agape - Sport & Education
9. One World Liechtenstein
10. ONG Allimuru
11. Pamoja for Transformation
12. Rowdely Stiftung
13. SOS-Kinderdorf Liechtenstein
14. Stiftung LankaHelp
15. Tellerrand - Verein für solidarisches Handeln
16. Terre des Hommes
17. Verein Freunde der Viktoriaschule
18. Verein für Haiti
19. Verein für humanitäre Hilfe
20. Verein Hilfe für Bangladesch
21. WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein
22. YANA Stiftung